

les wissenschaftlich-technischen Fortschritts bestätigt eribut die von Marx aufgedeckten Wirkungen der Anwendung der Maschinerie, die,... an sich lie Arbeit erleichtert, kapitalistisch angewandt ihre Intensität steigert, an sich ein Sieg des Vtenschen über die Naturkraft st, kapitalistisch angewandten Menschen durch die Naturkraft unterjocht, an sich den ueichtum des Produzenten vermehrt, kapitalistisch angewandt ihn verpaupert..<sup>4</sup> Die Erhöhung der ökonomischen und sozialen Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik vollzieht sich nicht spontan. Das ist schon deshalb licht möglich, weil die entwickelte sozialistische Gesellschaft licht nach subjektivem Er-

messen, sondern nur auf der Grundlage der objektiv wirkenden ökonomischen Gesetze des Sozialismus im Interesse des ganzen Volkes gestaltet werden kann. Die planmäßige Entwicklung von Wissenschaft und Technik beeinflusst dabei maßgeblich alle tiefgreifenden politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Wandlungen, die mit der Weiterführung der sozialistischen Revolution in der DDR verbunden sind. Die wissenschaftlich-technische Revolution und ihre organische Verbindung mit den Vorzügen des Sozialismus zu meistern, so wie es unser Parteiprogramm vorsieht, ist deshalb eine zutiefst politische und revolutionäre Aufgabe der Gegenwart.

### Wie den Vorzügen des Sozialismus verbinden

Die wichtigsten Vorzüge des Sozialismus für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik bestehen im folgenden: 1. Im Sozialismus sind Wissenschaft und Technik unmittelbar auf die Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse aller Mitglieder der Gesellschaft sowie auf die Entfaltung ihrer Persönlichkeit gerichtet. 2. Der Sozialismus ermöglicht und erfordert, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt im Maßstab der gesamten Gesellschaft planmäßig zu beherrschen und damit konzentriert und zielstrebig auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte auszurichten. 3. Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erfährt durch die planmäßig abgestimmte, koordinierte Zusammenarbeit der sozialistischen Bruderländer in Wissenschaft, Technik und Produktion neue Triebkräfte. 4. Im Sozialismus sind die Werktätigen als Produzent und Eigentümer unmittelbar an der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts

interessiert und nehmen deshalb aktiv an seiner Verwirklichung teil.

Die in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen gemachten Erfahrungen vieler Parteiorganisationen bestätigen, daß die organische Verbindung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit den Vorzügen des Sozialismus hohe Ansprüche an die politische Führungstätigkeit und an die ideologische Arbeit stellt. Die größten Fortschritte haben dabei die Parteiorganisationen in den Kombinat und Betrieben erreicht, die ihre Führungstätigkeit auf folgende Schwerpunkte richten:

1. Herausbildung der notwendigen politisch-ideologischen Grundposition aller Werktätigen zu den neuen, höheren Maßstäben und Anforderungen im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Dabei geht es vor allem darum, die Werktätigen in den Kampf um planmäßige Spitzenleistungen für aus gewählte Erzeugnisse und Verfahren zu führen, die Forscher und Ent-

wickler zum Mut für neue wissenschaftliche Leistungen, zu Risikobereitschaft und Plandisziplin zu erziehen, die Wissenschaft und Technik zur Sache aller Werktätigen zu machen, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zielstrebig zu entwickeln und die Neuerbewegung noch konsequenter auf der Grundlage des Planes Wissenschaft und Technik zu führen.

2. Den politisch-ideologischen Einfluß auf die Kombinat- und Betriebsdirektoren verstärken, damit sie im Sinne der vollen Wahrnehmung ihrer persönlichen Verantwortung die Aufgaben für Wissenschaft und Technik festlegen und durch die rechtzeitige Bereitstellung der materiell-technischen Grundlagen ihre planmäßige Realisierung sichern. Erfolgreich wird vor allem dort gearbeitet, wo sich die Leiter der langfristigen konzeptionellen Arbeit zuwenden, mit Erzeugnisplänen den kompromißlosen Weltstandsvergleich organisieren und davon ausgehend in den Pflichtenheften unter Beachtung konkreter Marktanforderungen hohe Ziele vorgeben.

3. Die Schaffung einer Kampf-atmosphäre in allen Kollektiven, insbesondere jedoch in den produktionsvorbereitenden Bereichen, um Schöpferum und Aktivität für höhere wissenschaftliche Leistungen zu entfalten.

Diese Fragen sollten mit im Mittelpunkt der Parteiarbeit stehen und einmünden in hohe Leistungen auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik.

Dr. Ekkehard Böttger

1) W. I. Lenin: Über „linke“ Kinderei und über Kleinbürgerlichkeit, Werke, Bd. 27, S. 332

2) Erich Honecker: Aus dem Bericht des Politbüros an die 8. Tagung des ZK der SED, Dietz Verlag Berlin 1978, S. 28

3) K. Marx: Grundrisse der Kritik der Politischen Ökonomie, Dietz Verlag Berlin 1974 S.592

4) K! Marx: Das Kapital, Bd. I: MEW, Bd. 23, S. 465